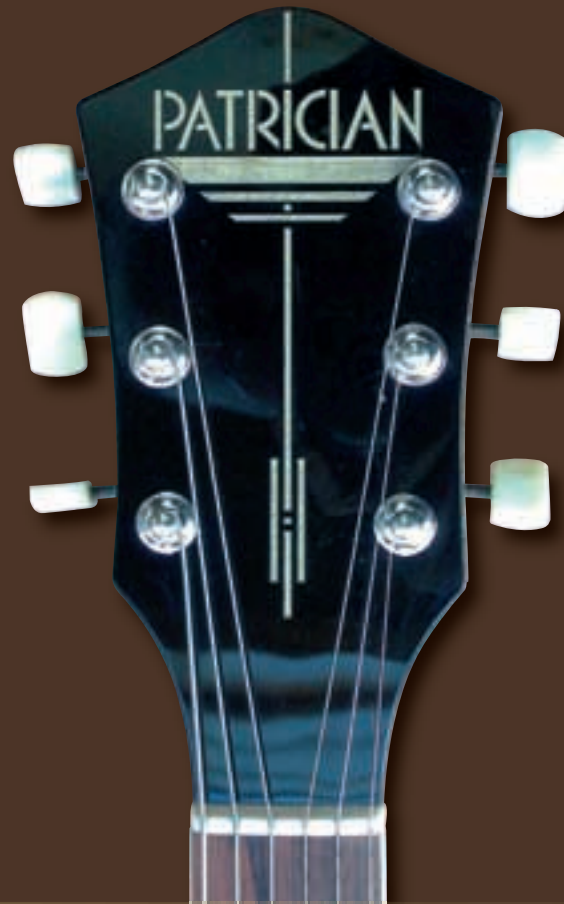


# Der Segen der Restaurierung

HARMONY PATRICIAN  
„DELUXE NU-TONE“





Als diese Harmony Patrician eher per Zufall in meine Hände fiel, da dachte ich erst einmal: Auweia! Der Zustand der Gitarre war mehr als erbärmlich: zahlreiche Lackabschürfungen, Stellen, die bereits bis ins Holz abgekratzt waren, ein lockerer Hals, der zudem vielmehr die Form einer Banane hatte als die eines Gitarrenhalses. Bundstäbchen, die bis auf ein absolutes Null heruntergespielt waren, eine Stegkonstruktion, die auf einem Bambusröhrchen basierte und zahllose weitere Kleinigkeiten. Also ein Albtraum.

Von Andreas Polte

Andererseits besteht die Patrician aus massiven Hölzern (Fichtendecke, Boden und Zargen aus Vogelaugenhorn, Hals einteilig aus Ahorn gefertigt), hat einen guten Grundklang und Binding sowie Schlagbrett sind aus Tortoise. Indiz für ein überaus eingespieltes Instrument waren die Bundstäbchen. Diese waren so gut wie nicht mehr vorhanden – fast über das ganze Griffbrett. Kurz angespielt entwickelte die Gitarre einen sehr, sehr interessanten Sound, der das Instrument trotz der erheblicher Mängel attraktiv und eine Restaurierung gerechtfertigt erscheinen ließ. Außerdem hatte ich ein wenig Mitleid mit der alten Patrizierin, die gewiss schon bessere Tage gesehen hatte.

#### Kleiner Exkurs

Harmony war ein amerikanischer Hersteller von Saiteninstrumenten, der unter anderem auch Archtop-Gitarren herstellte. Im Jahr 1892 wurde die Firma in Chicago von Wilhelm Schultz gegründet. 1916 besaß Harmony bereits 125 Mitarbeiter und war recht erfolgreich im Instrumentenbau. Um 1930 hatte die Firma einen Ausstoß von jährlich 500.000 Instrumenten. Endorser für die Archtops war Roy Smeck, ein zu jener Zeit bekannter Gitarrist, der auch Lehrbücher veröf-

Anzeige

## infinite tone perfect silence

With its new revolutionary construction (US and EU patents pending) TITANIUM is the ultimate interface between your instrument and your soundcomponent. No other cable can do what TITANIUM does: highest fidelity in sync with groundbreaking low microphonics. Featuring Neutrik's new „Silent Plug™“ allowing for convenient and noiseless plugging and unplugging.

#### TITANIUM – NEAR ZERO MICROPHONICS

Burn-in your new TITANIUM - read more at [www.klotz-ais.com/titanium.htm](http://www.klotz-ais.com/titanium.htm)



available from  
authorized  
KLOTZ ais dealers



# TITANIUM



fentlichte. Weniger bekannt hingegen ist, dass Harmony auch für andere Firmen Gitarren herstellte. So sind beispielsweise viele Flattops von Fender im Jahr 1970 von Harmony gefertigt worden. Auch für Gretsch stellte Harmony um 1945 eine Archtop her.

Unter den Gitarrenmodellen dieser Manufaktur war die Patrician das Flaggschiff: massive Hölzer, handgestochene Decke, Tortoise-Binding und -Schlagbrett. Nur die allerbesten im Werk vorhandenen Hölzer waren für die Patrician reserviert. Auf aufwändige und teure Ver-

zierungen wurde allerdings verzichtet, eine Tatsache, die dem Preis der Instrumente auf dem umkämpften amerikanischen Markt entgegenkam. Interessanterweise gab es bei Harmony, wie bei vielen amerikanischen Herstellern, während des Zweiten Weltkrieges einen starken Metall-Engpass. So waren in dieser Zeit die Saitenhalter der Archtops aus Holz, sie wurden auf die Decke aufgeschraubt. Eine praktische, aber un-schöne Lösung.

Die vorliegende Patrician hatte vor ihrer Restaurierung eben diesen Holzsaitenhalter, was die Datierung der Gitarre auf die Jahre beschränkt, in denen die USA am Krieg beteiligt waren. Genauer gesagt handelt es sich um das Modell Patrician „Deluxe nu-Tone“ (H-1450), das ab 1940 hergestellt wurde.

## DETAILS

**Hersteller:** Harmony **Modell:** Patrician „Deluxe nu-Tone“ (H-1450) **Herstellungsjahr:** ca. 1943 **Decke:** Fichte, handgeschnitzt **Boden und Zargen:** Vogelaugenahorn **Griffbrett:** Rosenholz mit Dot-Inlays **Breite:** 41,2 cm **Mensur:** 64 cm **Besonderheit:** Topmodell des Herstellers  
[www.harmonyguitars.com](http://www.harmonyguitars.com)

### Restaurierung

Die Erneuerung der Gitarre wurde von Herbert Rittinger durchgeführt, einem ambitionierten Kenner und Restaurator von Vintage-Archtops. Herbert bekommt auch die Hälse noch dauerhaft gerade, die mancher Gitarrenbauer mitunter schon aufgegeben hat. Wer zu den Glücklichen gehört, seine Sammlung und die Dokumentation seiner Restaurierungen sehen zu dürfen, der gibt ihm gerne sein Instrument zur „Inspektion“. So war es für mich ganz klar, dass ich ihm auch die Patrician anvertrauen würde.

Herbert Rittinger hat an dieser Gitarre ein kleines Wunder vollbracht: Der Hals ist nun absolut gerade, die neuen Bundstäbchen sind perfekt eingepasst und abgerichtet. Die Hals/Korpus-Verbindung wurde vollkommen nachgearbeitet, ist perfekt stabil und hat überall Kontakt (wichtig für die Tonübertragung). Die Risse in der Decke sind repariert worden und die Gitarre bekam mehrere neue feine Lackschichten, um die abgekratzten Stellen auf der Decke zu kaschieren. Ein neuer Saitenhalter (im Stile der Vorkriegs-Patricians), neue Mechaniken und ein neuer handgeschnitzter, perfekt auf die Gitarre abgerichteter Steg im Vintage-Style vollenden das Werk.

### Ergebnis

Wie man den Fotos entnehmen kann, sieht man der Patrician zwar noch ihr Alter, aber nicht mehr ihr bewegtes Leben an. Der neue Lack lässt die Decke in schönem Glanz erstrahlen und die Dings und Dongs kann man eher erahnen als sehen. Der Hals hat nach wie vor Vintage-Maße, aber er ist nun wieder gerade gerichtet und mit den abgerichteten Bündeln im Griffbrett gut spielbar. Aber am schönsten ist der Klang: höhenbetont samtig, sehr klar, trockene Bässe und schnell in der Ansprache. Das Ergebnis nach der Restaurierung stellt mich absolut zufrieden: Das wertvolle Instrument lässt sich wieder spielen. ■